

28. September 2017

Aktuelles aus den Bereichen Ausbildung,  
Weiterbildung, Mediothek

---

## Leitbild

S. 2

---

## Der neue Lehrplan

**LeRUKa**

S. 3

---

## Mittendrin statt nur dabei

S. 3

---

## Kraftvoll kommunizieren

S. 3

---

## Agenda/ Neue Medien

S. 4

---



## Am Ball bleiben

Liebe Leserin, lieber Leser

Wer schon Volleyball gespielt hat und sich dauernd bücken musste, um den Ball wieder aufzuheben und ins Spiel zu bringen, weiss: So macht es wenig Spass. Wenn es aber gelingt, den Ball viele Male der Partnerin oder dem Partner zuzuspielen, kommt Freude auf. Dazu braucht es eine gute Technik und viel Übung. Nicht nur im Sport gilt das Motto «dranne bliibe»: Wir informieren uns in der Zeitung, wir halten uns kulturell à jour und bilden uns weiter. Über 200 Katechetinnen und Kate-

chetinnen taten dies am diözesanen Begegnungstag in Aarau. Sie alle durften den Dank für ihr treues Engagement von Weihbischof Denis entgegennehmen. Seine Wertschätzung war spürbar durch seine Präsenz während des ganzen Tages.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie den Ball des Lebens mit viel Freude, guter Technik und der nötigen Energie im Spiel halten können.

Gaby Wiss  
Fachstelle BKM

---

### Öffnungszeiten der Fachmediothek Religion:

- Mo-Do: 10-12 Uhr / 14-17 Uhr
  - Weitere Beratungszeiten sind auf Wunsch auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
  - Die Mediothek ist in den **Zuger Herbstferien** vom 9. bis 22. Oktober 2017 jeweils am Montag und Dienstag offen.
  - Aktuelle Informationen immer unter [www.fachstelle-bkm.ch](http://www.fachstelle-bkm.ch)
-

# Leitbild

## Katechese Im Kulturwandel

Zwölf Leitbildsätze bilden das Fundament für die Stärkung und Weiterentwicklung der heutigen Katechese und des aktuellen Religionsunterrichts. Das Leitbild ist kein starres und mit einem engen Korsett versehenes Dokument, sondern soll auf den verschiedenen Ebenen der Pastoral und der kirchenrechtlichen Organisationen die je eigenen Tätigkeitsfelder bezüglich Religionsunterricht und Katechese prägen. Das Leitbild ist die Legitimation, um Ideen und Projekte umzusetzen und sie in einer gesamtdeutschschweizerischen Perspektive zu sehen. Vielfalt wird damit nicht verhindert, sondern im Gegenteil, geradezu ermöglicht. Und diese Vielfalt ist eine Chance, damit vor Ort das Glaubensleben und das Glaubenswissen gefördert werden können.

In den bisherigen Nummern des InfoLetters wurden die Leitsätze 1 bis 8 beschrieben und ausgedeutet, nun folgen die Leitsätze 9 und 10. Der Abschluss mit den Leitsätzen 11 und 12 folgt in der nächsten Ausgabe.



### Katechese im Zeichen der Migration

9

Die Seelsorge eingewanderter Sprachgemeinschaften ist Teil der Gesamtpastoral. Die Katechese im Zeichen der Migration stellt ein Zusatzangebot dar und ermöglicht Beheimatung in der je eigenen kirchlichen Praxis. Sie fördert zusammen mit den Pfarreien den Aufbau einer vielfältigen Katholizität.

#### Leitsatz 9

Was bedeutet das für die konkrete Arbeit? Die Beheimatung in der je eigenen kirchlichen Praxis ist für Migrantinnen und Migranten oft ein sehr hohes Gut. Entsprechend sind in den letzten Jahrzehnten an vielen Orten gut organisierte und sehr aktive Gemeinschaften in Form von Missionen entstanden. Damit aber nicht eine unreflektierte Parallelstruktur entsteht und das Katholischsein auf nationalen und ethnischen Fundamenten gründet, ist es enorm wichtig, die echte Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Missionen und den ortsgebundenen Pfarreien oder Pastoralräumen zu fördern.

Für beide Seiten ist das eine grosse Herausforderung. Kulturelle und spirituelle Unterschiede können als unüberwindbare Grenzen empfunden werden, auch aus der Angst heraus, die eigene Identität durch die Zusammenarbeit zu verlieren. Aber Identität wird nicht garantiert durch Abgrenzung oder gar Abschottung, sondern durch gegenseitigen Respekt und den Willen, Gottes Wirken in der Welt sichtbar werden zu lassen. Differenzen sind dabei keine Gefahr, sondern eine Möglichkeit, die eigenen Sichtweisen zu erweitern. Und dies gilt für alle Beteiligten.

### Katechese im Zeichen von Integration

10

Katechese integriert, wo immer möglich, Menschen mit Behinderungen. Dies schliesst nicht aus, dass spezielle Angebote auch weiterhin zur Verfügung stehen.

#### Leitsatz 10

Was bedeutet das für die konkrete Arbeit? Es ist eine grosse Herausforderung für Religionslehrpersonen, die pädagogischen und strukturellen Veränderungen im Bereich der Integration von Kindern mit einem besonderen Bildungsbedarf nachzuvollziehen. Viele sind damit gefordert, ja manchmal auch überfordert. Es braucht entsprechende Ressourcen, um diese Entwicklungen im Religionsunterricht zu berücksichtigen. Damit sind auch die staatskirchenrechtlichen Organe in der Pflicht, diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Aber wesentlich entscheidender ist, dass Religionslehrpersonen sich diesbezüglich aus- und weiterbilden lassen.

Damit dies gelingt, braucht es eine persönliche pädagogische Einstellung, die davon ausgeht, dass nicht Separation, sondern Integration der Weg ist. Religionspädagoginnen und -pädagogen berufen sich dabei auf die jesuanische Botschaft, die Menschen nicht ausgrenzt. Die Verantwortung für eine gelungene Integration darf dabei jedoch nicht alleine den Religionslehrpersonen angelastet werden; es ist eine Aufgabe aller Verantwortungsträger.

Guido Estermann



## Modu-IAK

Die religionspädagogische Entwicklung der Kompetenzorientierung hat direkten Einfluss auf die Unterrichtsplanung. Das Leitungsteam von Modu-IAK hat eine Grundlage für die Planung des kompetenzorientierten Unterrichts entwickelt.

Ein Schwerpunkt liegt in der Gestaltung von Lernsettings, in denen unter anderem niveaudifferenzierte Aufgabenstellungen angeboten werden. Die Qualität von Religionsunterricht und Katechese kann verbessert werden, weil einerseits die Heterogenität der Lerngruppen vorausgesetzt und didaktische Überlegungen konkret umgesetzt werden können. Die Rückbindung der Inhalte und Ziele an jene, die im Lehrplan LeRUKa (Lehrplan für katholischen Religionsunterricht und Katechese) vorgesehen sind, sichert die Umsetzung der jeweiligen Kompetenzen.

Guido Estermann

# Der neue Lehrplan

Im Juni 2017 wurde der neue Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht und Katechese (LeRUKa) von der Deutschschweizer Bischofskonferenz zur Umsetzung freigegeben. Damit beginnt die konkrete Arbeit in den einzelnen Bistumskantonen. In Zug ist die Planung zur Einführung und Umsetzung bereits vor Längerem bestimmt worden.

## Es gilt folgender Fahrplan:

**1. Im Schuljahr 2017/18** werden alle Betroffenen informiert, wie die Ausrichtung aussieht und wie die Einführung des Lehrplans vorgesehen ist.

**2. Im Schuljahr 2018/19** finden die konkreten Einführungen für Katechetinnen und Katecheten statt. Diese Daten wurden bereits festgelegt. Es werden die bestehenden Zeitgefässe für Stufenkonferenzen und Weiterbildungen genutzt.

**3. Ab Schuljahr 2019/20** finden die Umsetzungen statt.

Verschiedene Entwicklungen sind mit dem neuen Lehrplan angestossen. Der Lehrplan initiiert konsequent eine Kompetenzorientierung für den Religionsunterricht und die Katechese. Mit der Kompetenzorientierung werden junge Menschen befähigt, sich gestärkt auf den persönlichen Glaubensweg zu begeben,



die Kirche als Glaubensgemeinschaft zu erfahren und ein eigenes Glaubenswissen aufzubauen, das ihnen Orientierung in der Vielfalt der gesellschaftlichen Sinnangebote gibt.

Der Religionsunterricht selbst wird nicht mehr als primärer Ort für die kirchliche Sozialisation betrachtet, sondern als Forum für den Aufbau eines kompetenzorientierten Glaubenswissens. Die Katechese als Möglichkeit für die eigene Glaubenserfahrung und Glaubensreflexion,

aber auch als Möglichkeit für die kirchliche Integration findet ausserhalb des Lernortes Schule in den Pfarreien und Pastoralräumen statt. Entsprechend sind dafür erweiterte und neue Formen zu entwickeln und umzusetzen.

Für den Bereich des Religionsunterrichts werden zurzeit ökumenische Planungshilfen erstellt.

■ [www.reli.ch/leruka](http://www.reli.ch/leruka)

Ausblick Jahreskonferenz

## Mittendrin statt nur dabei

Der Titel des katechetischen Jahrestreffens 2017 «Mittendrin statt nur dabei» ist bereits Programm: Kinder, Jugendliche, Familien sind Mitfeiernde im Gottesdienst und nicht nur einfach Besucher, die sich möglichst gut anpassen sollen. Sie selbst treten ein in das Begegnungsgeschehen zwischen Gott und Mensch, das sich im Gottesdienst ereignet.

Wann empfinden Sie einen Gottesdienst als gelungen? Welche Faktoren muss man im 21. Jahrhundert berücksichtigen, um eine stimmige Feier zu gestalten? Tun Sie sich manchmal schwer mit der liturgischen Sprache? Worauf achten wir bei interreligiösen Feiern? Die Jahres-

konferenz nimmt diese und andere Fragen auf. Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz gibt Antworten und regt an, eigene Ideen einzubringen.



Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz,  
Professorin für Liturgiewissenschaft in Luzern und Chur.

### Mittendrin statt nur dabei

- Mittwoch, 8. November 2017  
9.00 – 17.00 Uhr
- Kath. Pfarreiheim Cham

## Kraftvoll kommunizieren



Lucia Baumann

Wir alle wissen, wie man das Gegenüber respektiert, auf Ich-Botschaften achtet und freundlich miteinander spricht. Leider geht vieles davon unter, wenn wir in eine Krisensituation geraten. Lucia Baumann zeigt uns anhand des Modells der «Gewaltfreien Kommunikation» nach Marshall B. Rosenberg auf, wie wir auch in heiklen Gesprächen eine wertschätzende Atmosphäre schaffen können.

### In energiegeladenen Situationen kraftvoll kommunizieren

- Dienstag, 14. November 2017, 8.30–11.30 Uhr
- Fachstelle BKM

# Agenda

Impulsabend Sonntags-  
und Chlichinderfiire

## **Rituale in der Kinderfeier**

Montag, 2. Oktober 2017  
17.30–21.45 Uhr  
Fachstelle BKM

Jahreskonferenz katechetisch  
Tätige

## **Mittendrin statt nur dabei**

Mittwoch, 8. November 2017  
9.00–17.00 Uhr  
Kath. Pfarreiheim Cham

Weiterbildungsvormittag

## **Kraftvoll kommunizieren**

Dienstag, 14. November 2017  
8.30–11.30 Uhr  
Fachstelle BKM

Einführung Fastenopfer Kampagne  
2018

## **Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben**

Mittwoch, 17. Januar 2018  
14.00–17.00 Uhr  
Reformiertes Kirchenzentrum Zug

Ökum. Weiterbildung Oberstufe

## **Ich glaube, was ich will!**

Mittwoch, 11. April 2018  
14.30–17.30 Uhr  
Reformiertes Kirchenzentrum Zug

Alle aktuellen Termine immer unter  
[www.fachstelle-bkm.ch/events](http://www.fachstelle-bkm.ch/events)

# Neue Medien

## **Materialkoffer «Islam»**

Wir haben die Materialkoffer «Islam» überarbeitet und ergänzt. Neu befinden sich darin die aus Holz produzierten fünf Säulen mit Fundament und Dach. Sie vermitteln anschaulich die fünf Gebote, welche für den muslimischen Glauben wichtig sind.



Zusätzlich wurden auch je sechs Holzdreiecke für die Glaubensartikel hergestellt, welche zu einem Sechseck zusammengefügt werden können.

## **Neues Material für die Seniorenpastoral**

Wir leben in einer Gesellschaft, die ein «zweites Leben» geschenkt bekommt, indem wir immer älter werden. Damit bekommt auch die Seniorenpastoral in den Gemeinden einen neuen Stellenwert. Zur Unterstützung der Altersseelsorge – in Form von gestalteten Seniorennachmittagen, im Miteinander der Generationen, in der Begleitung demenziell Erkrank-

ter, in der Durchführung von Andachten in Senioren- und Pflegeheimen – haben wir in der Mediothek einen neuen Bereich geschaffen, in dem diverse neue und auch ältere bewährte Materialien zu diesem Thema zu finden sind. Wir hoffen, damit Impulse und Hilfestellungen für eine erfolgreiche und bereichernde Seelsorge setzen zu können. Zum Beispiel: Einmal durch das Kirchenjahr – 18 Bildandachten für die Seniorenarbeit.



## **Die Sache mit den Tigerstreifen**

Schäfer Jasmin  
Verlag Atlantis, Zürich 2016  
ISBN 978-3-7152-0717-9

Tiger Kalle machte sich früh am Morgen nach dem Zähneputzen auf den Weg und wünschte sich für diesen Tag ein Abenteuer. Alles kam dann anders: Bis am Abend hatte er ganz viele spannende Erlebnisse gesammelt. Seine Streifen halfen ihm dabei, viele Probleme zu lösen, und brachten ihm neue und schöne



Freundschaften. Aber als er am Abend müde in den Spiegel schaute, erschrak er fürchterlich... Das Bilderbuch eignet sich zum Vorlesen für Kinder ab vier Jahren und nimmt die Themen Hilfsbereitschaft, Dankbarkeit und Freundschaft auf.

## **Der geheimnisvolle Raum:**

7 Live Escape Games zur Bibel – Ein Raum. Ein Team. Eine Aufgabe. Eine Stunde.  
Müller Ingo u. a.  
Buchhandlung und Verlag des ejw, Stuttgart, 2017  
ISBN 978-3-86687-164-9

Wer hat nicht schon von ihnen gehört? «Live Escape Game», «Escape the Room», «Quest», «Room Escape» und viele ähnliche Bezeichnungen sind für dieses abenteuerliche Spiel weltweit im Sprachgebrauch. Das Konzept ist überall gleich: Man hat eine Stunde Zeit, alle Rätsel zu lösen. Dieses Buch hilft mit vielen

praktischen Tipps bei der Erarbeitung und Durchführung von sieben Spielen zu folgenden Themen: «Luthers Entführung», «Flucht», «Odyssee nach Ninive», «Rettet die Hochzeit», «Das Geheimnis Gottes», «Findet den Verräter» und «Ein sonderbares Wunder» (Pfingsten). Eine gute Vorbereitung ist für ein erfolgreiches Gelingen enorm wichtig.

In der Mediothek kann das komplett ausgearbeitete und in der Praxis erprobte Spiel zu «Flucht», das die zehn Plagen behandelt, ausgeliehen werden. Auf Wunsch stellen wir auch zu einem anderen Thema die Materialien zusammen.

Judith Grüter und Martina Schneider

Hier lohnt sich ein Klick:

Das Landesmuseum Zürich zeigt in einer **Sonderschau das Kloster Einsiedeln als Wallfahrtsort** mit internationaler Ausstrahlung: Pilgern seit 1000 Jahren

■ [www.nationalmuseum.ch/d/microsites/2017/Zuerich/Einsiedeln.php](http://www.nationalmuseum.ch/d/microsites/2017/Zuerich/Einsiedeln.php)

## Impressum

InfoLetter erscheint 6x jährlich  
Redaktion: Gaby Wiss  
Fachstelle BKM Bildung-Katechese-Medien  
Landhausstrasse 15, 6340 Baar  
T 041 767 71 30, [bkm@zg.kath.ch](mailto:bkm@zg.kath.ch)  
[www.fachstelle-bkm.ch](http://www.fachstelle-bkm.ch)